



MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE
AUSGABE 19 | 15. AUGUST BIS 14. NOV. 2025



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

gemeiNSam

Laudato si
BRUDER SONNE UND
SCHWESTER MOND

800 JAHRE SONNENGESANG

EDITORIAL

Das Licht des Glaubens 3

TITELTHEMA

Gelobt seist Du für Bruder Sonne 4

LEBEN IN DER GEMEINDE

Hochzeiten • Taufen • Geburtstagsgrüße 7

Inside St. Klara und Franziskus 14

850 Jahre Großkrotzenburg 18

Erstkommunion 2026: Ihr seid meine Freunde 21

PraySing • Kultur- und Pilgerreise nach Assisi 26

Die Friedensstifter*innen von Großauheim 28

Katholische Familienbildungsstätte Hanau 29

VERANSTALTUNGEN

Kirchencafé an den Kirchorten • Erlebnistanz 8

Interkulturelle Woche • Trauercafé 9

Angebote für Senioren 12

Unterwegs in Gottes Schöpfung 19

Musik im Römerkastell Großkrotzenburg • 19

Sängerchor Melitia • Impulsabend 20

Weltläden – Faire Woche 24

Großes Pfarrfest in Mariae Namen • 24

Gebet mit Gesängen aus Taizé 24

GESICHTER DER GEMEINDE

Wir fragen – Gemeindemitglieder antworten 16

ZEIT ZUR TRAUER

Trauerfrühstück 23

IMPULS

Gelobt seist Du ... 27

SCHULE UND GLAUBE

Lindenaus Schule Großauheim 30

Mädchenrealschule St. Josef 31

RÜCKBLICK

Messdiener-Überraschungstag 32

Kirche Kunterbunt in Großkrotzenburg 33

Kitas in Hanau • Seniorenfahrt 34

Fronleichnam 35

Lichterprozession • Erstkommunion 2025 36

Familienpilgertag 37

GOTTESDIENSTE

Besondere Gottesdienste 10

Kirche Kunterbunt • Kindergottesdienst 13

Gottesdienstzeiten 39

KONTAKT • ANSPRECHPARTNER 40

Redaktionsschluss für Ausgabe 20 (15. November 2025 – 14. Februar 2026): **2. Oktober 2025**

E-Mail Redaktion: **gemeinsam@gmx.de**

IMPRESSUM



HERAUSGEBER Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stickle
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram
 Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich | **ANZEIGEN,**
LAYOUT & PRODUKTION Heike Wegner-Repke · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **FOTOS** iStockphoto.com · pixabay.com · Pfarrbriefservice.de |
DRUCK Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 4.850 Stück | **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin
 der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg. Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen
 Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Erhalten Sie kein

„gemeinsam“, z.B. weil sie in Hanau oder Wolfgang wohnen, fragen Sie im Pfarrbüro nach dem kostenlosen Abonnement. Die Finanzierung erfolgt
 durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder
 Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■



Das Licht des Glaubens

Die Brüder Grimm überliefern ein kurzes Märchen über den Mond. Sie erzählen von vier Männern, die in einem Lande wohnen, in dem es keinen Mond gibt. Dort ist es nachts stockfinster. Auf einer Reise entdecken sie in einem anderen Land eine leuchtende Kugel, die hoch oben in einem Baum hängt. Der Mond. Sie kaufen ihn dem fremden Volk ab, bringen ihn mit nach Hause und hängen ihn über ihre Stadt. Das Licht gibt es nicht umsonst: der Mond muss regelmäßig mit Öl versorgt werden, damit er leuchtet. Doch die Mühe ist es wert: endlich gibt es Licht auch in der Nacht. Als die Männer nacheinander sterben, nimmt jeder ein Viertel des Mondes mit ins Grab. Plötzlich liegt die Erde wieder im Dunkeln und auch die Unterwelt gerät aus den Fugen. Am Ende ordnet Petrus im Auftrag Gottes den Himmel neu. Der Mond bekommt seinen Platz – diesmal sichtbar für alle Menschen – am Himmel.

(vgl. Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen, Nr. 175, 7. Auflage, 1857)

Franz von Assisi nennt in seinem Sonnengesang die Sonne seinen Bruder und den Mond seine Schwester. Die Sonne – lebensspendend, kraftvoll und wärmend – ist ein altes Symbol für Christus, das Licht der Welt (vgl. Joh 8,12). Er kommt, um ins Dunkel Licht und in Kälte Wärme zu bringen und Totes zum Leben zu erwecken. Im franziskanischen Bild der Geschwister könnte der Mond das Bild für den Menschen sein: Er ist nicht selbst das Licht, er darf es empfangen, wie der Mond. Es ist seine Gabe, das Licht weiterzugeben, wie Jesus es sagt:

„Ihr seid das Licht der Welt. Man zündet kein Licht an und stellt es unter einen Scheffel, sondern auf den Leuchter.“ (Mt 5,14ff.)

In diesem Sinn verstehe ich auch das Märchen vom Mond. Das Licht des Glaubens und das, was ich heute davon spüre, ist

mir nicht für mich allein gegeben und nicht für immer. Keiner der Momente in meinem persönlichen Glaubensleben, die mir tiefe, innere Zuversicht und echten Halt gegeben haben, war von unbegrenzter Dauer. Jedoch ist es einigen von ihnen zu eigen, wieder zu leuchten, wenn ich sie mit anderen teile. Licht und Glaube ist eines gemeinsam: man kann sie nicht festhalten oder behalten wollen. Sie wollen geteilt werden. Wer sie festhält, verliert sie mit der Zeit. Wer sie aber weitergibt, wird selbst zum Leuchtenden und zum in der Tiefe Glaubenden. Was für eine Ermutigung!

Gerade in einer Zeit, in der viele Dunkelheiten spürbar sind – Unsicherheit, Einsamkeit, Orientierungslosigkeit – braucht es Menschen, die sich von Christus anstrahlen lassen und sein Licht ermutigend weitergeben: Nicht verzehrend wie die Sonne, sondern empfangend wie der Mond: verlässlich und treu, erhellend und mit Herzenswärme, als „neuer Mensch“ des Himmels.

Wie kann das gehen?

- **Nimm Dir Zeit, um dich von Gott anstrahlen zu lassen: lies in der Bibel, denke über einen Satz eine Weile nach, hör in der Stille, was Gott Dir sagt.**
- **Gib Dein Licht weiter: erzähle von Erfahrungen, in denen Du Gott erfahren hast und was es in dir ausgelöst hat. Erzähle jemandem von etwas, auf das Du hinlebst: ein Traum, eine Vision, ein Ziel.**

Ihr Pfarrer Manuel Stickel

Gelobt seist Du für Bruder Sonne

Ein gestörtes Verhältnis

Ausgerechnet über den „Bruder Sonne“ soll ich also etwas schreiben? Über diesen Bruder, den Franz von Assisi in seinem Sonnengesang in den höchsten Tönen lobt? Dabei stehe ich doch mit „Bruder Sonne“ zur Zeit eher auf Kriegsfuß. Denn gnadenlos, unbarmherzig brennt unser Zentralgestirn vom Himmel, trocknet alles aus und wandelt das frische Grün der Wiesen in ein tristes Gelbbraun. Tag für Tag 30 Grad, manchmal auch 35 oder mehr. Das sorgt dafür, dass ich mich schlapp und matt fühle, es verhindert erholsamen Schlaf und das Ganze raubt mir auch die Lust am Schreiben. Von wegen brüderliche Gefühle gegenüber unserer Sonne.

Beendigung des Bruderzwistes

Aber wer ist nun verantwortlich für diesen Bruderzwist? Nein, die Sonne kann nun wirklich nichts dafür. Sie tut ja nur ihre Pflicht: Unserer Erde Licht und Wärme zu spenden und dadurch überhaupt erst Leben zu ermöglichen. Auch wenn immer noch so mancher es nicht wahrhaben will, auch wenn es verleugnet und verdrängt wird: Der Grund dafür, dass die Sonne derzeit unsere Atmosphäre über Gebühr aufheizt, liegt bei uns. Und wir wissen auch genau, was wir tun oder auch lassen müssten, um diesen Konflikt zu lösen. Es ist hier nicht der Ort, auf Einzelheiten einzugehen – ich will auch nicht zu sehr ins Moralisieren verfallen. Jeder und jede weiß, auf welche Veränderungen im Lebensstil es ankommt, und gerade für Christinnen und Christen ist es Pflicht, nicht gewissenlos mit den Gaben der Schöpfung umzugehen. Dabei hilft es, ein Gefühl der

Dankbarkeit gerade gegenüber der lebensspendenden Kraft der Sonne und auch für die Schönheit des gestirnten Himmels zurückzugewinnen.

Kultische Verehrung der Sonne

Sehr früh wussten die Menschen um die von der Sonne ausgehende Kraft, die alles Leben ermöglicht und erhält. Ein berühmtes Beispiel dafür, wie deutlich die frühen Menschen die Bedeutung der Sonne und der Gestirne erkannten, fand sich im Jahre 1999 im fruchtbaren Lössboden nahe der Stadt Nebra in Sachsen-Anhalt. Bronzezeitliche Ackerbauern hatten hier ein primitives und dennoch eindrucksvolles Abbild der Gestirne geschaffen. Das als „Himmelsscheibe von Nebra“ berühmt gewordene Objekt diente wohl sowohl kultischen als auch praktischen Zwecken. Die Gestirne, als Götter angesehen, wachten über den Rhythmus der Zeiten, über Saat und Ernte und damit über das Wohlergehen der Menschen. Man verstand sich als Glied im Ablauf des kosmischen Geschehens.

Grob gesprochen in der gleichen Zeitepoche und gut zwei Jahrtausende, bevor der Hl. Franziskus seinen Sonnengesang schrieb, verfasste der ägyptische Pharao Echnaton einen Hymnus auf die göttliche Sonne – er wollte übrigens die ganze wirre ägyptische Götterwelt abschaffen und nur noch einen Son-





gemeinsam 5

Schreinerei Glaserei Kurzschenkel seit 1876

Inhaber Eric Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau

Fenster & Türen
Innenausbau
Möbelbau
Glaserei

Kontakt
Telefon 06181 5 43 79
info@schreinerei-kurzschenkel.de
www.schreinerei-kurzschenkel.de



SEIT 1871
MATULKA
SCHLOSSEREI • METALLBAU • STAHLBAU

Spitzenweg 12
D-63457 Hanau
Fon 06181- 5 24 86
www.matulka-gmbh.de





ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit mehr als **60** Jahren!

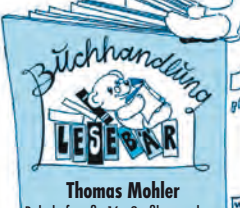
Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

Buchhandlung Lesebär

Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
(Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
Tel. 06186/912345
www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.



Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg

RECHT AM PLATZ

RECHTSANWÄLTE
MALEK & ILLE



S. Malek
malek@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 69 26 40

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht



C. Ille
ille@recht-am-platz.de
Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim



am 10. Mai
Nikola Popko und Christian Klimt

am 14. Juni
Karin Jansen und Diego Melone

am 27. Juli
**Felix Benjamin,
Maximilian Felix und
Paulina Viktoria Mähliß**

Foto: iStockphoto.com_ Amarita

KIRCHORT HEILIG GEIST
Lamboy, Lamboyst. 24

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

**17. August, 19. Oktober,
16. November**

KIRCHORT ST. JAKOBUS
Großauheim, An der Paulskirche 12

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

**24. August
14. September**

KIRCHORT MARIAE NAMEN
Hanau, Im Bangert 8

Treff im Turm sonntags nach
dem Gottesdienst:

**24. August
19. Oktober**

KIRCHORT ST. LAURENTIUS
Großkrotzenburg, Nebenstr. 27

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

**7. September, 5. Oktober,
2. November**

KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy



Die **Erlebnistanzgruppe** lädt ins
Pfarrheim Heilig-Geist-Kirche,
Lamboystraße 24 (Buslinie 2 und 12
halten direkt vorm Pfarrheim) ein:
**Montag, 1. September, 6. Oktober und
3. November,**
jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr;
Samstag, 16. August, 20. September,
18. Oktober und 15. November,
jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr
Samstag, 20. September gemeinsame
Fahrt zum Tanzfest in Frankfurt,
Abfahrt an der Kirche um 13.00 Uhr,
Rückkehr gegen 18.00 Uhr
Wir tanzen Kreis- und Paartänze zu
Musik aus vielen Ländern.
Bei Rückfragen: Brigitte Otabor,
Tel. 0176-32 61 34 52

Im Rahmen der Interkul-
turellen Woche bietet
die Pfarrgemeinde
St. Klara und Franziskus
am Donnerstag,
25. September, eine

„Mitmach-Tanzveranstaltung“ an.
Von 10.00 bis 12.00 Uhr werden im
Pfarrheim des Kirchortes Heilig Geist
(Lamboyst. 24, Hanau) Mitmach Tänze
aus aller Welt und vielen Kulturen
angeboten.



Seien Sie herzlich
eingeladen!
Vorkenntnisse sind
nicht erforderlich, die
Tänze werden Schritt
für Schritt eingeübt. Die
Freude an Musik aus aller Welt, dazu
auch an der rhythmischen Bewegung
sollen uns gemeinsam verbinden.
Getränke und Kekse werden
angeboten, Eintritt ist frei, der Zugang
ist barrierefrei.

TRAUERCAFÉ:

Samstag, 22. November,
von 14.00 bis 15.30 Uhr
im Pfarrheim
Heilig-Geist-Kirche
Lamboystraße 24, 63452 Hanau



ANGEBOTE FÜR SENIOREN

KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim

Grüß Gott, liebe Senioren,

Unsere Seniorennachmittage finden dienstags um 14.30 Uhr in der Regel im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche zu folgenden Terminen statt:

26. August: Thema: Rochusprozession, der Hl. Rochus, einer der 14 NOT-Helfer

9. September: Thema: der Kirchort St. Jakobus und seine Geschichte

16. September: Herr Walter Dehmer ist zu Gast und zeigt uns viele interessante Bilder vom Rochusmarkt

23. September: Thema: „Lustiges Märchenquiz“

7. Oktober: Thema: „Ich habe einen Namen“

21. Oktober: Heute treffen wir uns um 14.30 Uhr im neuen Pfadfinderhaus, Am Spitzenweg 28. Die Pfadfinder zeigen uns ihr neues Haus und wir werden gemeinsam Kaffee trinken.

4. November: Thema: Positive Einstellung zu mir selbst – Selbstmotivation: „Man kann dem Leben nicht mehr Tag geben, aber dem Tag mehr Leben.“



*Einen schönen Herbst mit viel Freude wünscht Ihnen allen
Irmgard Malek*

Ab OKTOBER 2025 wieder:

Kaffeenachmittage für Seniorinnen und Senioren

Seniorenbegegnungsstätte Großauheim,
Alte Langgasse 9, mittwochs ab 14.30 Uhr
Wohlfahrtsverbände in Kooperation.

KIRCHORT MARIAE NAMEN Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt mit Kaffee und Kuchen finden jeweils um 14.30 Uhr zu folgenden Terminen statt:

August: Sommerferien

15. September: Geselliges Beisammensein mit Spiel und Spaß

20. Oktober: Oktoberfest mit Live-Musik

17. November: Tanzen auf den Stühlen mit Frau Otabor

15. Dezember: Adventliches Beisammensein mit Adventsliedern (Livemusik)



KIRCHORT ST. LAURENTIUS Nebenstraße 27, Großkrotzenburg

Gesellschaftsspielenachmittag:

Wir laden am ersten Mittwoch im Monat am **3. September, 1. Oktober und 5. November jeweils um 14.30 Uhr** in das Pfarrheim St. Laurentius (kleiner Saal) zum Gesellschaftsspielenachmittag ein. Ein Spielefundus ist vorhanden. Neue Spielideen sind immer willkommen. Für kalte und warme Getränke wird gesorgt.
Karin Gollbach, Elisabeth Horn



Besondere Gottesdienste



MARIAE HIMMELFAHRT (mit Kräuterweihe)

Freitag, 15. August

- **9.00 Uhr** Hochamt in **Mariae Namen**
- **17.00 Uhr** Eucharistiefeier in der **Kapelle St. Vinzenz**
- **18.00 Uhr** Eucharistiefeier in **St. Jakobus**
- **19.00 Uhr** Eucharistiefeier in **St. Laurentius**
- **19.00 Uhr** Eucharistiefeier in **St. Elisabeth**

LAURENTIUSFEST in Großkrotzenburg

Samstag, 16. August

- **18.00 Uhr** Vorabendmesse in **St. Laurentius**

Sonntag, 17. August

- **10.30 Uhr** Eucharistiefeier in **St. Laurentius**

ROCHUSGELÖBNIS in Großauheim

Sonntag, 17. August

- **10.30 Uhr** verlobtes Amt in **St. Paul**, anschl. Prozession zum Rochusplatz

ÖKUMENISCHE EINSCHULUNGS- UND SCHULANFANGSGOTTESDIENSTE

Montag, 18. August

- **8.00 Uhr** Schulanfangsgottesdienst **St. Paul**, Großauheim
- **18.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst **St. Laurentius**, Großkrotzenburg

Dienstag, 19. August

- **9.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst **Gustav-Adolf-Kirche**, Großauheim
- **9.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst **Mariae Namen**, Hanau
- **9.00 Uhr** Schulanfangsgottesdienst **St. Elisabeth**
- **8.30 Uhr** ev. Kirchen Mittel- und Wachenbuchen

Mittwoch, 20. August

- **8.00 Uhr** Einschulungsgottesdienst der Josefschule **St. Paul**, Großauheim,

Donnerstag, 28. August

- **8.30 Uhr** Schulanfang für die Klassen 2 bis 4 der Hanauer Innenstadt-Grundschulen **Mariae Namen**, Hanau

KIRCHWEIH ST. ELISABETH

Sonntag, 31. August

- **10.30 Uhr** Festmesse, anschließend Festbetrieb
- **17.00 Uhr** Kirchweihvesper (lateinisch)

FATIMA-MESSE für den Frieden

- Am 13. jeden Monats um 18.00 Uhr, **Mariae Namen**

KIRCHWEIH in Großkrotzenburg

Sonntag, 14. September

- **10.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt Großkrotzenburg

PFARRFEST ST. KLARA UND FRANZISKUS

und 175 JAHRE KIRCHE MARIAE NAME 20./21. September

Samstag, 20. September

- **18.00 Uhr** Vorabendmesse als Auftakt der Gebetsnacht, anschl. Gebetsstunden bis Mitternacht, stündlicher Shuttleservice nach Hause

Sonntag, 21. September

- **10.45 Uhr** Festgottesdienst in der Kirche, parallel Kindergottesdienst in der Kita und der Familienbildungsstätte
- **16.00 Uhr** PraySing mit der Gruppe feuer & FLAMME

BEGINN DER ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

und Einführung der neuen Ministranten

Sonntag, 24. August

■ 10.30 Uhr St. Laurentius, Großkrotzenburg

Sonntag, 14. September

■ 10.30 Uhr St. Paul, Großauheim

Sonntag, 28. September

■ 10.30 Uhr St. Elisabeth, Kesselstadt

ERNSTEDANK / HL. FRANZISKUS

Samstag, 4. Oktober / Sonntag, 5. Oktober

■ ■ ■ ■ in allen Eucharistiefeiern

TIERSEGNUNG

Sonntag, 5. Oktober

■ 14.00 Uhr Tiersegnung auf der Mainwiese bei St. Paul

REFORMATIONSTAG

Freitag, 31. Oktober

19.00 Uhr jüdisch-christlicher Gottesdienst in der **Synagoge**

Hanau, Wilhelmstr. 11 A

ALLERHEILIGEN

Samstag, 1. November

■ ■ ■ ■ in allen Vorabendmessen

ALLERSEELEN

Sonntag, 2. November

■ ■ ■ ■ in allen Eucharistiefeiern

GRÄBERSEGNUNGEN

Samstag, 1. November:

■ 14.30 Uhr Gräbersegnung **Mittelbuchen**

■ 15.30 Uhr Gräbersegnung **Neuer Friedhof Maintal-Wachenbuchen**

■ 16.00 Uhr Gräbersegnung **Alter Friedhof u. Kirchhof Wachenbuchen**

Sonntag, 2. November:

■ 14.00 Uhr Gräbersegnung **Neuer Friedhof Großkrotzenburg**

■ 15.00 Uhr Gräbersegnung **Hauptfriedhof Hanau**

Anschließend lädt der Arbeitskreis Christlicher Kirchen zu einem Stehcafé für Trauernde ein.

■ 15.00 Uhr Gräbersegnung **Friedhof Kesselstadt**

■ 15.30 Uhr Gräbersegnung **Waldfriedhof Großauheim**

BUSS- UND BETTAG

Mittwoch, 19. November

■ 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der wallonisch-niederländischen Kirche Hanau



ADVENTURE!

Zeit für Ruhe
Zeit füreinander
Zeit für Kreativität

**FAMILIENWOCHENENDE
IM ADVENT**

**5.-7. Dezember 2025
im Vogelsbergdorf Herbstein**

Infos und Anmeldung hier:



 **Sankt Klara und Franziskus**
Katholische Kirchengemeinschaft
Herzogs-Graben-Hanau

eine Veranstaltung der katholischen Kirchengemeinden am Main

Unterwegs in Gottes Schöpfung



Sankt Klara und Franziskus
Katholische Kirche
Hanau - Großkrotzenburg

FAMILIENWALLFAHRT

SAMSTAG, 30. AUGUST 2025
VON DER WALLFAHRTSKIRCHE KÄLBERAU
ZUR BURG ALZENAU

anschließend
gemeinsames Picknick
aus dem Rucksack

Anfahrt mit der Kahlgrundbahn

- ab Hanau Hbf 10.02 Uhr
- ab Großauheim Bhf um 10.05 Uhr
- ab Großkrotzenburg Bhf um 10.09 Uhr

oder mit dem eigenen PKW
START IN DER KIRCHE UM 11 UHR
Rückfahrt mit der Bahn
um 14.34 oder 15.34 Uhr

Wer geht mit? Die Wegstrecke beträgt etwa 2 km.
Anmeldung über den QR-Code oder im Zentralen Pfarrbüro
(☎ 06181/9230070 oder ✉ pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de)
Auch KURZENTSCHLOSSENE sind herzlich willkommen!

Infos beim Thementisch „Kinder und Familien“: Tobias Benzing, Andrea Fronek, Martina Horvat, Christine Leleithner, Patrick Meyer-Adams, Ricarda Sommer-Charrier, Birgit Imgram

Der Thementisch „Kinder und Familien“ hat einen Pilgerweg speziell für Familien vorbereitet.

Ganz herzlich eingeladen zur Wallfahrt sind Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Auch Omas und Opas, andere Angehörige oder Freund*innen dürfen sich gern mit auf den Weg machen. An vier Stationen werden wir jeweils einen kleinen Halt mit Impuls machen.

Erste Station und zugleich Startpunkt ist die Wallfahrtskirche „Maria zum Rauhen Wind“ in Alzenau-Kälberau am 30. August um 11.00 Uhr.

Jede/r bringt sich seinen Proviant zum Essen und Trinken selbst mit! Im Anschluss an die Wallfahrt wollen wir auf dem Generationenpark in Alzenau gemeinsam picknicken.

Für die Fahrt mit der Kahlgrundbahn werden wir Tagesgruppenkarten kaufen. Bitte seien Sie dafür rechtzeitig (spätestens 10 Minuten vor der Abfahrt) am Bahnhof, damit wir wissen, wie viele Karten wir brauchen. Wir freuen uns auf viele kleine und große Teilnehmer*innen!



Sonntag, 28. Sept. 2025
und 2. Nov. 2025
von 10.30 bis 13.30 Uhr
in der Immanuelkirche
Schulstr.4 in Großkrotzenburg

ist frech und wild und
ist Kirche für die ganze
Familie - so kreativ und
lebensfroh wie Pippi
Langstrumpf.

Für Kinder mit Mamas,
Papapas, Omas, Opas,
Tanten, Onkel, und und
und ...

Wir starten mit einem
leckeren Brunch -
fröhlich und mit viel
Zeit für Gespräche und
Austausch

Stationen zum Toben,
Kreativsein,
Experimentieren.

Staunen, Musik,
Geschichten,
Verrücktes und Gedanken

Kontakt:
Gemeindereferentin Birgit Imgram
Telefon 06181 959013
birgit.imgram@bistum-fulda.de

in Großkrotzenburg im Pfarrheim
jeweils um 10.15 Uhr

■ 7. September ■ 5. Oktober

INNENSTADT HANAU

**Wir gründen ein
neues Team für
Kindergottesdienste
in Hanau!**

Wer Interesse hat, kann sich bei Gemeindereferent Maurice Radauscher melden:

maurice.radauscher@

bistum-fulda.de

Telefon 0174 2470454

Inside St. Klara und Franziskus

Wie Schulpraktikantinnen und ein Theologie-Student unsere Pfarrei erlebt haben

Von Februar bis Mai waren mehrere junge Menschen als Praktikant oder Praktikantin in unserer Pfarrei unterwegs, oft an der Seite von Gemeindeferent Maurice Radauscher, aber auch bei anderen Haupt- und Ehrenamtlichen der verschiedenen Kirchorte. Drei von ihnen erzählen von ihren Insider-Erfahrungen mit unserer Pfarrei, ihrem Personal und ihren Gemeindegliedern.



ROBIN RUCK (33)
aus Wächtersbach,
Theologie-Student
an der Uni Frankfurt

Wie kamst du zu uns in die Pfarrei?

Im Rahmen meines Theologie-Studiums wollte ich mir ansehen, wie theologisches Arbeiten in der Praxis aussieht. Das Praktikum war von Ende Februar bis Ende März.

Welche Kirchorte, Einrichtungen und Menschen sind dir vor allem in Erinnerung geblieben?

Fangen wir bei den Menschen an: In Erinnerung geblieben ist vor allem die Un-

terschiedlichkeit der Persönlichkeiten, die sich alle gemeinsam in unserer Kirche haupt- oder ehrenamtlich engagieren. Es ist mitnichten so, als wären sie sich alle sehr ähnlich. Dennoch verbindet sie alle das einigende Band der Kirche Christi.

Bei den Kirchorten und Einrichtungen möchte ich gar keine Besonderheiten hervorheben. Ich habe möglichst viele von ihnen in Hanau und Großkrotzenburg besucht. Jeder Ort hat seine eigene Geschichte, bietet eine Möglichkeit mit Gott in Kontakt zu treten und wird geprägt von den Menschen.

Was hat dich „hinter den Kulissen“ einer Kirchengemeinde überrascht? Was war anders, als du es dir vorgestellt hast?

Überrascht hat mich die Fülle der Aufgaben, die zu bewältigen sind. Es ist ein großer Aufwand, den die Mitarbeiter/innen betreiben. In der Regel reichen die Arbeitsstunden dafür nicht aus. Das geht nur, wenn diese Tätigkeit nicht nur ein Job ist zum Broterwerb, sondern Berufung. Dennoch können auch Hauptamtliche nicht ständig im Dienst sein, sondern brauchen zuweilen Raum, um mal privat unterwegs zu sein.

Was machen sie in St. Klara und Franziskus gut – und was sollten sie deiner Meinung nach noch lernen?

Eine weitläufige Pfarrei liturgisch, pastoral und verwalterisch zu betreuen, ist eine Herausforderung, die schwer zu bewältigen ist. Umso mehr fand ich es gut, dass hier, trotz mancher Momente nachvollziehbarer Frustration ob der sich verändernden Strukturen, immer auch an der Gegenwart und Zukunft gearbeitet wird. Das ist überhaupt nicht einfach, wenn man bedenkt, wie unterschiedlich die Ansprüche und Hoffnungen, bezogen auf die Kirche, sind, die mit den realen Möglichkeiten vor Ort in Einklang gebracht werden müssen. Diese Arbeit ist nicht genug wertzuschätzen. Helfen könnte dabei in Zukunft die vermehrte Nutzung digitaler Hilfsmittel, um Arbeitsprozesse abzukürzen.



MENCIA VON PLANTA (15)
aus Hanau-Kesselstadt

Was hast du als Praktikantin in der Kirchengemeinde für Aufgaben gehabt?

Ganz verschiedene Dinge: Einerseits habe ich Maurice (Radauscher, Gemeindeferent) bei seinen täglichen Aufgaben geholfen, also verschiedene Events

vorbereitet, wie den REFRESH Lobpreisabend oder Büroaufgaben übernommen; andererseits durfte ich interessante Begegnungen erleben, wie im Religionsunterricht in der Grundschule, in der „Zeit mit Gott“ im Kindergarten, im Kindersprachkurs der Familienbildungsstätte, im Seniorenheim oder der Messdienerstunde. Kein Tag war wie der andere und ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt.

Welche Orte, Einblicke, Personen und Berufsbilder hast du dabei kennengelernt?

In erster Linie bin ich in die Arbeit eines Gemeindereferenten eingetaucht und habe dadurch viele Einblicke in das Kirchenleben bekommen. Ich hatte Kontakt mit fast jedem Berufsfeld, das in einer Gemeinde existiert, also habe ich verschiedene Priester, Gemeindereferentinnen und Sekretärinnen der Gemeinde St. Klara und Franziskus getroffen und mehr über die Strukturen in der Kirche verstanden.

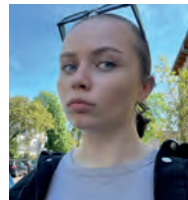
Was hat dich „hinter den Kulissen“ überrascht?

Sehr unerwartet für mich war die viele Organisation, die hinter Kirchenfesten, Events und generell Instandhaltung einer Gemeinde steckt. Mir war nie bewusst, was alles im Hintergrund laufen muss, um einen reibungslosen Ablauf des Gemeindelebens zu ermöglichen.

Würdest du das Praktikum in St. Klara und Franziskus weiterempfehlen?

Ja, ich würde dieses Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen, weil man ein anderes Bewusstsein für soziale und kirchliche Arbeit bekommt und viele verschiedene Menschen kennenlernt, die aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen kommen. Das erweitert den Horizont. Ich denke, jeder kann in St. Klara und Franziskus ein Praktikum finden, welches zu den eigenen Interessen passt, und eine bereichernde Zeit verbringen.

**ANTONIA
JAROSCZEWICZ (14)**
aus Hanau-Lamboy



Was hast du als Praktikantin in der Kirchengemeinde für Aufgaben gehabt?

Als Praktikantin in der Kirchengemeinde hatte ich sehr viele, vor allem abwechslungsreiche Aufgaben. Von der Hospitation in der Schule oder dem Kindergarten bis hin zu Kreativem wie dem Gestalten von Leinwänden in der Kirche oder auch dem Sortieren von verschiedenen Dingen.

Welche Orte, Einblicke, Personen und Berufsbilder hast du dabei kennengelernt?

Ich habe den Einblick in verschiedene Bereiche gewinnen können, da kirch-

liche Berufe sehr abwechslungsreich sind. Zum einen war ich in der Schule, zum anderen bei einem Mitarbeiter-treffen von pastoralen Mitarbeitern. Ich durfte viele Einblicke in die verschiedenen Bereiche ihres Berufes in Erfahrung bringen, indem ich überall dabei sein durfte. Auch viele Personen durfte ich kennenlernen, etwa den Leiter des Kinderchors, einen sehr netten Hausmeister sowie alle Mitarbeiter im Pfarrbüro und deren Aufgaben. Außerdem lernte ich auch viele freundliche Kinder durch den Kindergarten und die Schule kennen.

Was hat dich „hinter den Kulissen“ überrascht?

Mich hat überrascht, wie viel es in der Gemeinde zu organisieren und Wichtiges zu besprechen gibt, damit das Gemeindeleben erhalten bleibt. Schon immer war mir bewusst, dass die Mitarbeiter der Kirche sehr viel zu tun haben, aber das Praktikum hat mir geholfen zu verstehen, wer genau was macht und vor allem wie viel.

Würdest du das Praktikum in St. Klara und Franziskus weiterempfehlen?

Ich würde das Praktikum auf jeden Fall für jemanden weiterempfehlen, der keinen strengen monotonen Praktikumsplatz sucht. In der Pfarrei sind die Aufgaben sehr abwechslungsreich.

Wir fragen – Gemeindemitglieder antworten

Seit längerem trifft sich eine Steuerungsgruppe, um die Neugründung der Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main vorzubereiten. Wir haben Mitglieder der Steuerungsgruppe befragt:

■ *Wie heißt Du und in welchem Kirchort, welcher Pfarrei bist Du – außer in der Steuerungsgruppe – in welcher Gruppe oder in welchem Aufgabenbereich tätig?*

■ *Der Sonnengesang des hl. Franziskus wird in diesem Jahr 800 Jahre alt. Deshalb haben wir ihn zum Jahresthema unseres Kirchenmagazins gemacht. Was verbindest Du mit ihm? Welche Gedanken, vielleicht Momente/Erlebnisse/Begegnun-*

gen kommen Dir zum Sonnengesang oder/und auch zu unseren Pfarrpatronen Klara und Franziskus? Oder anders formuliert: Was verbindest Du damit?

■ *Am 1. Januar 2026 wird die neue (größere) Pfarrei Sankt Klara und Franziskus am Main gegründet. Welche Deiner Gedanken und Gefühle möchtest Du gern mit unseren LeserInnen teilen?*



Ludwig Borowik, Mitglied der Steuerungsgruppe zur Bildung der neuen Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main.

Ich bin Sprecher des Pfarrgemeinderates von St. Elisabeth und Vorstandsvorsitzender des Regionalcaritasverbandes MKK.

Den Sonnengesang empfinde ich als Loblied der Schöpfung, das uns bewusst macht, wie wertvoll und existentiell unsere

Natur und Umwelt ist. Der Sonnengesang ist für jede Zeit, insbesondere für uns heute, aktuell. Die Fragen zur Bewältigung der Zukunft angesichts der ökologischen Krise, das Problem der Abrüstung und Friedenssicherung, aber auch das Verdrängen des Todes in unserer Gesellschaft steigern die Aktualität des Sonnengesangs. Der Sonnengesang ist eine Botschaft des heiligen Franz an uns. Eine Aufgabe, die uns herausfordert.

Es motiviert mich, diese Herausforderung aufzugreifen. Für unsere neue Pfarrei den Namen St. Klara und Franziskus zu wählen, ist für mich schon fast Programm für den Anspruch und die Radikalität eines hl. Franziskus und damit auf der Seite der Bedürftigen zu stehen – auch ganz im Sinne von Caritas. Auch sehe ich persönlich die Hl. Elisabeth als Patronin unserer Gemeinde – zukünftig Kirchort und Namensgeberin der Pfarrkirche – in genau dieser Tradition, sodass die Entscheidung für unsere neue Pfarrei die heilige Klara und Franziskus als Patronat zu wählen, eine gelungene ist.

Mein Anliegen ist es, dass bei der zukünftigen Bildung und Gestaltung der Pfarrei St. Klara und Franziskus am Main alle Gläubigen und Kirchenmitglieder durch eine gute Kommunikation mitgenommen werden und eine gute Struktur entsteht, die Vorhandenes an den Kirchorten stärkt und Neues in der Gemeinsamkeit zulässt und entwickelt. Wichtig ist es mir, die Fragen und Anliegen der Gemeindemitglieder zu hören, ernst zu nehmen und die Menschen von der Notwendigkeit dieser Entwicklung zu überzeugen.



Jörg Janzen (Dipl.-Kfm.),
Verwaltungsrat in Heilig Kreuz,
Frankfurt Bergen-Enkheim

Der Sonnengesang sagte mir bis dato nichts. So etwas kennen wir in Frankfurt und in meiner Heimat in Ostwestfalen nicht. Ich dachte erst, es

handelt sich dabei um einen keltischen Ritus. Das Internet hat mich dann aufgeklärt, inklusive Text und Gesang.

Die Zusammenlegung zu einer Großpfarre mit zehn Kirchorten wird für alle Beteiligten Änderungen mit sich bringen. Das bedeutet Chancen und Risiken. Das Bistum erhofft sich Kosteneinsparungen, dafür muss deutlich mehr Personal eingestellt werden, da die Ehrenamtlichen, die bislang zahlreiche Aufgaben abgedeckt haben, so eine Großpfarre nicht managen können. Sicherlich lässt sich das eine oder andere effizienter gestalten oder Veranstaltungen für alle Kirchorte bzw. den Gläubigen gemeinsam anbieten. Kirche und Glaube finden allerdings vor Ort statt. In jedem Kirchort, „wo sich 2 oder 3 in meinem Namen treffen...“

Wenn es keine Kirchen mehr gibt, in denen die Menschen ihren Glauben praktizieren können, zur Ruhe kommen, die Gedanken schweifen lassen können, das Wort Gottes vernehmen und Inspiration für den Alltag bekommen, die stärkend wirken kann, wird es schwierig, Menschen für die Sache Gottes zu begeistern.

Der neu zu wählende Verwaltungsrat sollte daher bestrebt sein, jedem Kirchort seine Kirche zu erhalten. Immobilienverkäufe sollten mit Bedacht durchgeführt („Liebe vergeht, Hektar besteht“) und die Erlöse sinnvoll angelegt werden. Das Bistum wird über kurz oder lang

nicht umherkommen, unternehmerisch aktiv zu werden, um Gelder zu generieren. Das Gleichnis mit den Talenten, Matthäus 25, 14-30, sollte die Verantwortlichen dabei stärken und sie sollten es versuchen umzusetzen.

Es wäre schön, wenn die Kirchorte für Jung und Alt weiterhin Angebote bereithalten, die christliches Leben unterstützen, fördern und den Menschen die Augen öffnen. Ansonsten dürfte die Anzahl der Gläubigen wohl noch weiter zurückgehen. Was ist eine Kirche ohne Gläubige vor Ort? Ohne Ehrenamtliche?



Dr. Heinz F. Zoch,
stellvertretender Vorsitzender
des Verwaltungsrates von
St. Edith Stein, Maintal
Dörnigheim und Hochstadt

Vor 800 Jahren dankte Franz von Assisi bereits den Wundern der Natur als Gottes Wirken in seinem Gebet „Sonnengesang“, eigentlich im Original „Loblied der Geschöpfe“. Dieses

Werk hat m.E. nichts an Aktualität verloren, insbesondere wenn man sich intensiv mit der Natur und Nachhaltigkeit beschäftigt. Als er das Gebet schrieb, lebte er bereits geschwächt in einer Gartenhütte von St. Klara bei San Damiano. Somit sind St. Klara und Franziskus (unsere Namenspatronen der neuen Pfarrei am Main) sehr eng mit dem „Sonnengesang“ verbunden.

Ich würde mich freuen, wenn alle Gemeindemitglieder den Start der neuen Pfarrei als Chance sehen, Bewährtes mit anderen zu teilen, und bereit sind Neues, von anderen zu lernen.

850 Jahre Großkrotzenburg



Foto: Oliver Büttner

An den Jubiläumsfeiern der Gemeinde Großkrotzenburg, die in diesem Jahr ihre erste urkundliche Erwähnung im Jahr 1175 am vorletzten Wochenende im Juni feierte, wirkte der Kirchenchor St. Cäcilia mit: Bei der Akademischen Feier am Freitagabend in der Aula des Kreuzburg-Gymnasiums sang der Chor vier Lieder in deutscher, französischer, schwedischer und englischer Sprache.

Höhepunkt des Festwochenendes war der ökumenische Gottesdienst am Sonntag in der Laurentiuskirche. Zusammen mit dem TV-Blasorchester erklangen u.a. das „Halleluja“ aus dem Oratorium „Messias“ von Händel und „Die Himmel rühmen“ von Beethoven.



Foto: Gabriele Neumann

Kirchenchor St. Cäcilia
wirkte bei den Feierlichkeiten mit

Die **traditionelle Kastellmusik** des Kirchenchors wird in diesem Jahr in der Woche nach dem Laurentiusfest stattfinden:

Am Freitag, dem **29. August 2025**, wird der Chor ab 19 Uhr auf der Freilichtbühne des Kastells in der Breitestraße (bei Regen in der Pfarrkirche) unter der Leitung von Ralf Emge und unter Mitwirkung von Diletto musicale Werke aus Musikepochen seit dem 12. Jahrhundert – aus somit acht Jahrhunderten – präsentieren.

850 JAHRE
1174-2025
Großkrotzenburg

Musikalische Leckerbissen vom Mittelalter bis Abba

850 Jahre Musik

im Römerkastell Großkrotzenburg

Freitag, 29. August 2025
19:00 Uhr

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche statt.

Kirchenchor "St. Cäcilia" Großkrotzenburg
Leitung: Ralf Emge
diletto musicale

Aufgeführt werden Lieder
von Oswald von Wolkenstein bis Mozart,
von Schubert bis Abba

Das Vimerun-Projekt-Team bietet
Snacks und Getränke an.

Eintritt frei

Sankt Klara und Franziskus
Kapuziner-Kirche
Hainberg - Großkrotzenburg

120 Jahre Sängerkhor MELITIA 1905 GROSSAUHEIM/M.

Singen mit Freude

Sonntag, 14. September 2025
um 15:00 Uhr

in St. Paul
An der Paulskirche 3

Es wirken mit:

<i>Chorfeen der Melitia</i>	<i>Joyful Voices Gospelchor</i>
<i>Typisch Männerchor</i>	<i>Kirchenchor St. Jakobus</i>

Männerchor der Melitia

Kirchenöffnung: 14.30 Uhr, Eintritt 12,00 €
In der Pause werden Getränke und Laugengebäck angeboten
Eintrittskarten bekommen Sie bei den Sängerinnen und Sängern
und bei: Café Rayher, Born Langholz Augenoptiker.



IMPULSABEND

„Orientierung in der Bibel“

25. September, 19.15 Uhr Don-Bosco-Haus,

Varangeviller Str. 26, Bruchköbel

„Die Bibel ist so gefährlich, dass sie in manchen Ländern so behandelt wird, als würde man Handgranaten im Kleiderschrank horten. Die gesamte Bibel erinnert an

Christus und sein Werk, und der Geist vergegenwärtigt es in unserem Leben und in der Geschichte“, so Papst Franziskus. Aber wie orientiere ich mich in der Bibel? Welche Details sind wichtig? In welchem historischen Kontext wurden die Worte aufgeschrieben? Kaplan Andreas Szumski wird einen Überblick über die Bibel und einen Zugang zu dem Wort Gottes geben. *Missionsteam Bruchköbel: Joachim Rechholz*

FAIRE WOCHE

12. – 26. September 2025



FAIR HANDELN – Vielfalt erleben

Unter diesem Motto beginnen im September die sogenannten Fairen Wochen, die bundesweit größten Aktionswochen des Fairen Handels. So werden im Zeitraum 12. – 26.9. vielseitige Dimensionen im Fairtrade-Sektor hervorgehoben.

Drei Bereiche seien kurz skizziert:

- biologische Vielfalt: Fairhandelspartner schützen und fördern ökologische Vielfalt. Anhand nachhaltiger Anbaumethoden und Lieferketten wird zugleich ein bedeutender Beitrag zu UN-Entwicklungsziel SDG 15 vollzogen.
- Vielfalt der Menschen: zu jedem fair gehandelten Erzeugnis stehen Menschen mit ihren Geschichten, Erfahrungen und Herausforderungen. Fairer Handel fördert deren Entwicklung und lässt Raum für innovative Lösungen.
- Vielfalt des Engagements: viele Akteure tragen mit dazu bei, die Idee einer gerechteren und nachhaltigeren Welt voranzubringen. Verändere auch Du die Welt mit Deinen individuellen Begabungen!

Alles Weitere zu den „Fairen Wochen“ im Internet auf:
www.faire-woche.de

*Für die Weltläden im Pfarreigebiet
Michael Kremer*



Alles Weitere zu den
„Fairen Wochen“ finden Sie
im Internet:
www.faire-woche.de



Das Leitwort der Erstkommunionaktion 2026 greift Worte Jesu im Abendmahlssaal auf (Joh 15,14).

Jesus – unser Freund?

Freundschaft heißt, einander auf Augenhöhe zu begegnen. Ist das mit Jesus möglich? Auf den ersten Blick müssen wir das wohl verneinen, ist er doch Gottes Sohn. Auf den zweiten Blick erzählt uns die Bibel etwas anderes: Jesus geht auf die Menschen zu wie ein Freund, ist in ihren Häusern zu Gast, isst und trinkt mit ihnen und sucht das Gespräch. Ihm wird sogar vorgeworfen, ein Freund der Zöllner und Sünder zu sein. Zwölf Männer zählen zum engsten Kreis um Jesus. „Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe“, sagt Jesus in seiner zweiten Abschiedsrede (Joh 15,15b). Jesus selbst hebt den Abstand auf. Und am Ende gibt er sein Leben hin, nicht allein für seine zwölf Freunde, sondern für alle.

Jesus feiert Mahl mit seinen Jüngern

Diese Freundschaft wird in jeder Eucharistiefeier gefeiert. Wie Jesus uns aufgetragen hat, versammeln wir uns, rufen uns seine Worte und Taten in Erinnerung und halten Mahl miteinander.

Frohe Botschaft an uns

Berücksichtigen wir, was die Forschung über die Bedeutung von Freundschaft für unser Leben herausgefunden hat,

Erstkommunion-Jahresthema 2026:

„Ihr seid meine Freunde!“

liegt in dem Freundschaftsangebot Jesu ein großer Schatz. Es ist die Frohe Botschaft, die vielleicht umso dringlicher weitererzählt werden sollte in Zeiten, in denen sich immer mehr Menschen einsam fühlen. Sie wird lebendig, wo wir als christliche Gemeinschaft freundschaftlich miteinander umgehen. Was dazu helfen kann? Freundlichkeit. Sie zeigt sich beispielsweise in einem Lächeln. Bewusst zu lächeln und damit Freundlichkeit zu zeigen auch da, wo keine Freundschaft vorhanden ist und es nicht einmal darum geht, beeinflusst allerdings unser Empfinden und unsere Gedanken und damit dann auch unser Verhalten. Meistens wird das gespiegelt und das Gegenüber lächelt zurück. Mehr Freundlichkeit tut unserer Welt gut und ist ein Ausdruck der Freundschaft Jesu zu uns.

Weit mehr als ein einfacher Ausdruck von Zuneigung

Diese Worte sind Verheißung und Einladung zugleich, uns auf die Gemeinschaft mit Jesus Christus einzulassen und seine Nähe in unserem Leben zu suchen.

Ich wünsche uns, dass wir gemeinsam mit den uns anvertrauten Erstkommunionkindern echte Glaubens- und Freundschaftserfahrungen machen dürfen. Auch in Zeiten der Unsicherheit und der Krise in Kirche und Gesellschaft dürfen wir auf die Kraft der Freundschaft vertrauen, die uns Jesus schenkt. Er begleitet uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens – das hat er uns versprochen.

Birgit Ingram

Eucharistiefeier zum Start der Erstkommunionvorbereitung 2026:

Sonntag, **24. August**, 10.30 Uhr,
St. Laurentius Großkrotzenburg

Sonntag, **14. September**, 10.30 Uhr,
St. Paul Großauheim

Sonntag, **28. September**, 10.30 Uhr,
St. Elisabeth Kesselstadt



Gemeinsames Treffen aller Erstkommunionfamilien 2026 in St. Klara und Franziskus am Main:
Sonntag, **26. Oktober**,
Franziskanergymnasium
Kreuzburg, Großkrotzenburg



Cafe & Konditorei

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 061 81-5 43 50

www.caferayher.de
info@caferayher.de

Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

**Nicht nur in der Musik
gibt es Höhen und Tiefen.
Auch im täglichen Leben.**

Wir beraten Sie gerne.



Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner

**SV Sparkassen
Versicherung**

Stark für die Menschen, stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

Bestattungen

**Heinz
Schaack**
GmbH & Co.KG

- | | |
|-----------------------------|--|
| • Beratung | Am Schelmesgraben 4 |
| • Begleitung | 63457 Hanau - Großauheim |
| • Bestattungsvorsorge | Telefon 06181 53487 |
| • Individuelle Bestattungen | www.bestattungen-schaack.de |

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.



GROSSES PFARRFEST

Sankt Klara
und Franziskus

20.
SEPT.



GEBETS-
NACHT
19 – 24 UHR



21.
SEPT.



FESTGOTTES-
DIENST +
BUNTES
PROGRAMM



Samstag, 20. September:

GEBETSNACHT in der Kirche Mariae Namen ■ 18 Uhr
Vorabendmesse ■ Gebetsstunden von 19.00 Uhr bis
Mitternacht ■ Stündlicher Shuttleservice nach Hause

Sonntag, 21. September:

10.45 UHR FESTGOTTESDIENST ■ Kindergottesdienst
■ Kinderprogramm ■ Hüpfburg u.v.m. ■ Internationales
Buffet ■ Getränke ■ Kaffee und Kuchen ■ Ausstellung
175 Jahre Mariae Namen

■ 16.00 UHR PRAYSING – IMPULSE MIT VIEL MUSIK
(zum Zuhören, Mitsingen und Nachspüren) mit



Das komplette Programm gibt es auf unserer Homepage
und auf Instagram.

www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de
www.instagram.com/st.klaraundfranziskus

PROGRAMM

Gebetsnacht

- **18.00 Uhr:** Vorabendmesse, im Anschluss Aussetzung des Allerheiligsten
- **19.00 Uhr:** Praise meets Psalms: REFRESH Lobpreisanbetung mit Psalm 1
- **20.30 Uhr:** Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé
- **21.30 Uhr:** Eucharistische Anbetung in Stille / Eucharistischer Segen
- **22.00 Uhr:** Perlen der Hoffnung. Geschichten aus den nie alltäglichen Tagen der Ambulanten Hospizarbeit
- **23.00 Uhr:** MARIA. Pilgerin der Hoffnung. Querflöte / Bildmeditation / Gebet

- **19 bis 20.30 Uhr:** Beichtgelegenheit, Einzelsegen oder Gespräch im hinteren Bereich der Kirche

- **Stündlich Shuttle-Service** mit dem Kirchenbus nach Hause – für alle „Langzeitbeter“, die im Dunkeln nicht gern allein nach Hause gehen – ab 21 Uhr

- **Ruhestation im Kirchturm:** Wasser und Kaffee, Knabberereien und Gespräche im Kerzenschein

175 JAHRE
STADTPFARRKIRCHE MARIAE NAMEN HANAU

Kinderprogramm

- **10.30 Uhr:** Treffen der Kinder vor der Wiese neben der Kirche zum Kindergottesdienst
- Kindergottesdienste in zwei Altersgruppen** – Kleine Kinder dürfen ihre Eltern mitbringen.
- 10.45 Uhr:** parallel **Festgottesdienst in der Kirche** für Eltern, deren Kinder schon allein zum Kindergottesdienst gehen
- **Spiele, Hüpfburg, Tattoos, Zuckerwatte, Popkorn und vieles mehr** auf der autofreien Festmeile zwischen Kirche und Dechant-Diel-Haus
- **Getränke und Mittagessen** aus verschiedenen Ländern zu familienfreundlichen Preisen.
- **Kaffee und Kuchen**

Herzliche Einladung kulinarische Köstlichkeiten (Salate, Gebäcke, Süßspeisen) mitzubringen.
Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden aus jedem Kulturkreis für das Buffet.



Neugründungs-Gottesdienst

Sonntag, 16. August 2026, um 10.30 Uhr am Mainufer und auf dem Main unterhalb von Schloss Philippsruhe mit Bischof Dr. Michael Gerber, anschließend Empfang mit Getränken und Fingerfood.

Meditatives Gebet mit Gesängen aus Taizé



29. August um 19.30 Uhr in der Kirche Heilig Geist, Großauheim, John-F.-Kennedy-Str. 24 (Waldsiedlung)

20. September um 20.30 Uhr in Mariae Namen Hanau, (im Rahmen des großen Pfarrfestes der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus)

Für die Taizé-Gesänge gibt es zwei öffentliche Projektchorproben zum mehrstimmigen Erlernen der Lieder.

Herzliche Einladung am 4. und 18. September um 19.30 Uhr in Mariae Namen.

24. Oktober um 19.30 Uhr in St. Laurentius Großkrotzenburg

Wir freuen uns auf Sie!

PraySing

Gegensatz oder
Gegenstück?

Sound and **Silence**

Wo und wann?
21.09.2025
16.00 Uhr
In der Stadtpfarrkirche Mariae Namen, Hanau

Impulse mit viel Musik zum Zuhören, Mitsingen und Nachspüren von

feuer
FLAMME




bayerisches
pilgerbüro **bp**

Kultur- und Pilgerreise
der Pfarrei St. Klara
und Franziskus Hanau

Für Kurzentschlossene: Es sind noch einige wenige Plätze frei!



„Auf den Spuren der Heiligen Franziskus und Klara“ – inkl. Ausflüge rund um Assisi

(mit Zwischenübernachtungen in Einsiedeln, Pisa sowie Padua)

10-tägige Busreise | 03.10. – 12.10.2025 |

Preise p.P. im DZ ab € 1395,- | Zuschlag Einzelzimmer € 295,-

Geistliche Begleitung: Pfarrer James und Gemeindeferentin Birgit Imgram

Sacro Convento San Francesco, Assisi
Bildnachweis: istockphoto.com/CaraMaria

Vortreffen zur Reise

am Freitag, **5. September 2025**, um 19.00 Uhr
im Pfarrzentrum St. Jakobus
in Hanau-Großbauheim gegenüber der Paulskirche

Gelobt seist Du ...

So beginnen alle Strophen des Sonnengesangs, diese gesungene Predigt des Hl. Franziskus (neues GL 19,2). Alle Geschöpfe feuert er an, Gott zu loben. Nicht aus naiver Naturverbundenheit, sondern weil ihm am Ende seines Lebens, als er dieses Lied dichtet, mitten in seiner Einsamkeit und Krankheit (er erblindet zunehmend) aufgeht, wie gefährdet und überaus kostbar die Schöpfung ist. Im Loben drückt er seine tiefe Liebe zu seinem Herrn aus, zeigt er seine Dankbarkeit und Verbundenheit. Und er sagt „Ja“ zu dieser Welt, zu diesem Leben.

„Nicht geschimpft, ist genug gelobt“, so weiß es der Volksmund. Dass das nicht stimmt, wissen wir aber auch. Wer lobt, bricht die dumpfe Gleichgültigkeit auf und zeigt, dass so vieles am Tag, was wir erleben, alles andere als selbstverständlich ist: Dass wir uns bewegen können, dass wir einander haben, dass wir satt werden dürfen und dass wir Wärme in diese Welt bringen können mit Gesten, Worten und Ideen ...

Loben macht nicht nur den anderen glücklich, es beschenkt mich auch selbst; diese Woche versuche ich es mal: Dem anderen sagen: „Hast Du gut gemacht!“; mich selber loben, wenn ich eine Herausforderung bestanden habe; in einem kurzen, vielleicht heimlichen Augenblick Gott loben dafür, dass er da ist und ich ihm vertrauen darf ...

Quelle: Regens Wagner, Franziskanische Samenkörner, Geistliches Saatgut – Elisabeth Thérèse Winter

Foto: Markus Kammermann auf Pixabay

Die Friedensstifter*innen von Großauheim



Seit Beginn des Ukraine-Krieges sind sie da. Jeden Mittwoch. Immer um 18.00 Uhr auf dem Großauheimer Rochusplatz. Und sie leben Ökumene, Menschlichkeit, Miteinander. Sie teilen Freude und Leid und sind füreinander da. Eine Gruppe, die nicht übersehen werden sollte.

Das Team des Großauheimer Friedensgebets ist ökumenisch. Gitta Schmidt, Pfarrer Gerhard Neumann und das GraafsmA-Team, bestehend aus Annette Welsch-Graafsma und Marijke Graafsma sind vor Ort und gestalten die Andachten. Das GraafsmA-Team bietet immer wieder Specials zum aktuellen Geschehen oder anstehenden Festtagen an.

Zu Pfingsten gestalteten letztere ein pfingstliches Friedensgebet, bei dem die Kraft des Geistes an all die Orte der Erde geschickt wurde, die unter Hass, Terror, Krieg und Gewalt leiden und Frieden ersehnen. Als Give-away gab es für alle teilnehmenden Friedensstifter liebevoll gestaltete Samentütchen als Symbol, den Frieden durch Gebete und segensreiche Gedanken zu Hause und überall auf der Welt erblühen zu lassen.

Am Vorabend der Großauheimer Lichterprozession erlebten die Friedensstifter eine ökumenische Andacht des Brotes des

Lebens und des Friedens, bei der die Gebete durch gemeinsames Teilen sich vervielfältigen und Frieden für Geist und Seele über die Schöpfung legen. Als Symbol hierfür wurden kleine Brötchen ausgeteilt, die zuvor den Brotsegen erhielten.



Das Großauheimer Friedensgebet findet jeden Mittwoch um 18.00 Uhr auf dem Rochusplatz statt. Bei uns sind alle herzlich willkommen. Wir freuen uns auf alle Friedensstifter*innen.

Annette Welsch-Graafsma

Katholische Familienbildungsstätte Hanau

Lieber Leser*innen,

nach einem Ausschreibe- und Bewerbungsverfahren hat sich das Bistum Fulda für **Henriett Horváth** als neue pädagogische Leiterin der Familienbildungsstätte Hanau entschieden. Sie war bisher pastorale Mitarbeiterin der Pfarrei St. Klara und Franziskus und verabschiedet sich nun als Gemeindeferentin.

Petra Krahwinkel, langjährige Leiterin, hat sich entschlossen, in die Ehe- und Familien- und Lebensberatung (EFL) zu wechseln. Einige Kurse, wie z.B. Trauerbegleitung in Gruppen, wird sie in bewährter Weise in Kooperation mit der EFL weiterführen.



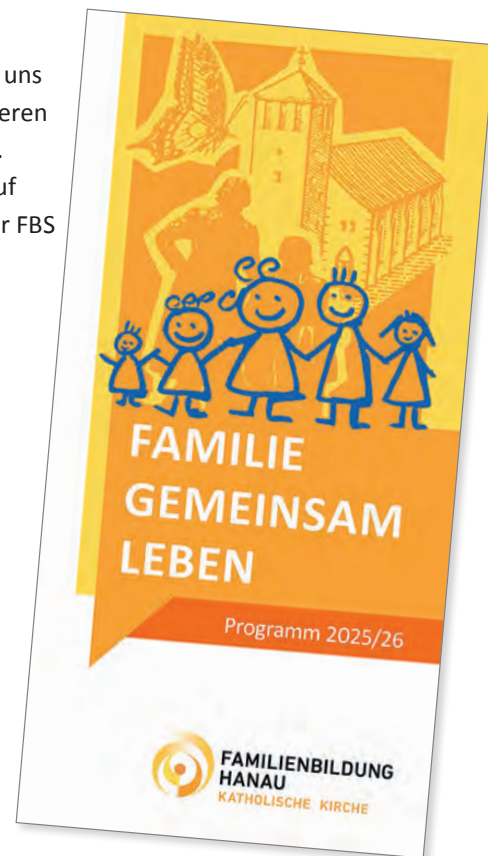
Petra Krahwinkel und Henriett Horváth

Das neue Jahresprogramm 2025/2026 der Kath. Familienbildungsstätte (FBS) ist fertig. Wir haben versucht, ein vielfältiges Angebot für Kinder, Familien, Frauen und Männer zu erstellen. Auch Jugendliche sind eingeladen, bei den verschiedenen Kursangeboten mitzumachen, z.B. Babysitterkurs oder Kochkursen.

Vielleicht sehen wir uns an der ein oder anderen Gelegenheit wieder. Daher sagen wir „Auf Wiedersehen“ in der FBS oder EFL.



Hier können Sie das neue Programm herunterladen.



Lindenaus Schüler feiern bewegenden Jahresabschluss im „Haus am Brunnen“

Kurz vor Beginn der Sommerferien besuchte der Wahlpflichtkurs 10 „Jung hilft/trifft Alt“ der Lindenaus Schule die Tagespflegeeinrichtung der Martin-Luther-Stiftung in Hanau-Großauheim. Der Besuch bildete den feierlichen Abschluss eines ereignisreichen Schuljahres und wurde von der Einrichtung mit einer Einladung zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen belohnt.

Die Schülerinnen und Schüler freuten sich sehr über die liebevolle Geste und genossen nicht nur den Kuchen, sondern auch die wertvollen Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren. In vielen Begegnungen wurde deutlich, wie im Laufe des Schuljahres echte Freundschaften und Verbindungen zwischen den Generationen entstanden sind.

Der Kurs hatte über das Schuljahr hinweg verschiedene Projekte und Aktionen geplant und umgesetzt, darunter Spielnachmittage, eine Weihnachtsfeier sowie regelmäßige Gesprächsrunden. Dabei standen vor allem der gemeinsame Austausch, gegenseitige Wertschätzung und die Freude am Miteinander im Mittelpunkt.

Zum Abschluss des Treffens überreichten die Schülerinnen und Schüler liebevoll gestaltete Erinnerungskarten mit



Foto: S. Schleicher

Fotos, persönlichen Grüßen und Wünschen an die Seniorinnen und Senioren. Die Freude darüber war groß – und der Abschied fiel entsprechend emotional und wehmütig aus.

Doch der Blick geht bereits nach vorn: Die Zusammenarbeit zwischen der Lindenaus Schule und der Tagespflegeein-

richtung soll nach den Sommerferien fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Die Begegnungen zwischen Jung und Alt haben einmal mehr gezeigt, wie bereichernd generationenübergreifender Austausch für alle Beteiligten sein kann.

Steffen Schleicher

„Perlen des Lebens – Begegnungen mit der Endlichkeit“

Die 10. Klassen der Mädchenrealschule St. Josef in Großauheim setzten sich in den letzten Wochen vor ihrem Real-schulabschluss intensiv mit den Themen Tod, Trauer und Hoffnung auseinander. Zugegeben: ein schwieriges Thema in dem Alter.

Im Rahmen des Religionsunterrichts besuchten sie im Mai 2025 das Hanauer Hospiz Louise de Marillac, wo sie bewegende Einblicke in die Hospizarbeit erhielten. Die Schülerinnen erfuhren, dass Hospize nicht nur Orte des Sterbens, sondern auch des Lebens, der Menschlichkeit und des Mitgefühls sind. Besonders berührte sie die persönliche Zuwendung, die den Gästen dort zuteil wird sowie das große ehrenamtliche Engagement. Die Begegnung mit der End-



lichkeit regte die Jugendlichen dazu an, das Leben bewusster wahrzunehmen und wertzuschätzen – wie Perlen, die man im Leben sammelt. Die Schilderungen einer Schülerin zeigen eindrücklich das Erlebte:

„Das Hospiz wirkt auf mich wie ein Ort des Friedens und der Menschlichkeit. Es zeigt, wie wichtig Mitgefühl, Würde und Nähe im Umgang mit dem Tod sind – einem Thema, das oft verdrängt wird. Ich finde es beeindruckend, wie dort Menschen mit viel Einfühlungsvermögen und Respekt begleitet werden. Es macht mir bewusst, wie wertvoll das Leben ist – und dass ein guter Abschied genauso wichtig ist wie ein guter Anfang.“

Es hat mich beeindruckt, wie individuell die Menschen im Hospiz betreut werden – nicht nur medizinisch, sondern auch emotional und spirituell. Es geht nicht nur um Pflege, sondern darum, dass sich die „Gäste“ gesehen und

verstanden fühlen. Diese ganzheitliche Zuwendung war für mich neu und zeigt, wie wichtig Menschlichkeit am Lebensende ist.

Neu für mich war auch, dass viele Menschen im Hospiz ehrenamtlich mitarbeiten. Sie nehmen sich Zeit, um zuzuhören, da zu sein oder kleine Wünsche zu erfüllen. Dass so viel Engagement auf freiwilliger Basis geschieht, zeigt, wie viel Herz in der Hospizarbeit steckt – das hat mich sehr berührt.“



*Autorin und Bilder: Schulseelsorgerin
Andrea Weitzel*





Messdiener-Überraschungstag

Am Freitag nach Christi Himmelfahrt wurden die Ministranten aus den Hanauer Kirchorten Kesselstadt, Innenstadt und Großauheim mit einem

Ausflug belohnt. Allerdings wussten nicht mal alle Hauptamtlichen und Leiterinnen, wohin die Reise geht. Nach der Heiligen Messe – mit dreißig Minis – in St. Elisabeth Kesselstadt ging es mit Bus und Bahn in Richtung Frankfurt. Als der Flughafen erreicht wurde, begannen manche von einem Tagestrip zur Heiligen Pforte nach Rom zu träumen. Es wurde dann jedoch „nur“ ein spannender Vormittag im Besucherzentrum des Frankfurter Flughafens. Die interaktiven

Spiele und „Smart Windows“ zur Startbahn hin waren spannend! Nach dem Besuch der Flughafenkapelle und dem Mittagessen am Flughafen gab es noch einen Film im Kinopolis in Hanau. Ein toller Tag, auch um sich gegenseitig kennenzulernen.



Kirche Kunterbunt in Großkrotzenburg



Atmosphäre – begleitet von ruhiger Musik und kurzen Theaterszenen, in denen bekannte Bibelgeschichten auf kreative Weise erzählt wurden.

In der darauffolgenden Aktiv-Zeit gab es einen Bewegungspar-

Am Sonntag, 1. Juni, fand zum ersten Mal die „Kirche Kunterbunt“ in der Immanuel-Kirche in Großkrotzenburg statt, in Zusammenarbeit der evangelischen Kirche am Limes und der katholischen Kirche St. Klara und Franziskus ins Leben gerufen. Kirche Kunterbunt ist ein ökumenisches Konzept für Familien mit Kindern. Im Mittelpunkt stehen gemeinsames Erleben, Mitmachen und Staunen – mit Elementen wie Theater, Musik, Bastelstationen, Essen und einer alltagsnahen Feierzeit. Sehr zur Freude des engagierten Helferteams war der Zuspruch groß und viele Gäste kamen zum gemeinsamen Feiern.

Nach dem musikalischen Auftakt bekamen die Teilnehmenden einen Überblick über den Ablauf. Beim anschließenden Brunch war Gelegenheit für Begegnung und Gespräche in lockerer



cours, eine Bastelstation für Armbänder und Banner, eine Fotobox, Spiele sowie eine „Plauderstation“ für Erwachsene. Alle Angebote waren thematisch an die biblischen Szenen aus dem Theater angelehnt – so entstand ein roter Faden durch den gesamten Vormittag.

Den Abschluss bildete die gemeinsame Feier-Zeit, die geprägt war von Gebeten, kurzen Impulsen und Liedern zum Mitsingen. Gerade für Kinder war der Ablauf gut verständlich und lebendig gestaltet. So durften die kleinen und großen Gäste anhand von bunten Luftballons äußern, wofür sie dankbar sind und worum sie Gott bitten möchten.

Danke allen, die diesen Tag mit Engagement, Kreativität und Herzblut vorbereitet und begleitet haben. Kirche Kunterbunt zeigt eindrücklich, wie wertvoll gemeinsames Erleben im Glauben sein kann – offen, kreativ und einladend für alle Generationen.

Am 28. September geht es weiter!

Die katholischen Kitas in Hanau – Mariae Namen und St. Josef sowie die Kita St. Elisabeth (Vinzenz Soziale Werke) – verabschiedeten vor den Sommerferien ihre Vorschulkinder in Gottesdiensten mit Gemeindereferent Maurice Radauscher. Im Garten der Kita St. Elisabeth (Fotos) hieß es: „Ihr fliegt jetzt raus“ – indem die Kinder Luftballons steigen ließen. Mariae Namen und St. Josef feierten in der Kirche Mariae Namen. Hier wurden alle Vorschulkinder persönlich gesegnet.



Seniorenfahrt nach Seligenstadt

Der Seniorenkreis aus der Hanauer Innenstadt machte sich im Juni mit dem Bus auf in Richtung Seligenstadt. Mit dabei waren auch Menschen von St. Elisabeth Kesselstadt sowie von der italienischen Mission. In Seligenstadt wurden die Klostergärten und die Basilika besucht.



Klostergarten
(Foto), Mainufer,
Altstadt, Basilika
(Foto) und Eiscafé
standen auf dem
Programm.

Fotos:
Marion Liese



Fronleichnam



Fotos:
Maurice Radauscher
Birgit Imgram
Hans Michael Müller

Lichterprozession in Großauheim



Bilder: Birgit Imgram

Erstkommunion 2025 in St. Laurentius und St. Paul



Bild: Oliver Büttner



Bild: Michael Oremus

Familienpilgertag

50 kleine und große Teilnehmer/innen aus Hanau und Maintal haben am Familienpilgertag des Bistums Fulda teilgenommen und sind nach einer Stärkung am Bonifatiushaus bei großer Hitze etwa 3,5 km durch die Fuldaauen zum Dom gepilgert. Anschließend gab es noch innere und äußere Erfrischung im Domgarten.



Bilder: Birgit Ingram, Bistum Fulda



MANGELMANN ROSEN
Brot- & Feinbäckerei Konditorei

Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 57 56 67

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltlaeden.de/grossauheim/

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltlaeden.de/grosskrotzenburg/



Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung

+

Gesichtsfeldmessung

(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)

+

Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-53319
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboyrstr. 24	St. Jakobus HU-Großauheim Alte Langgasse 14 St. Paul An der Paulskirche 5 Hl. Geist J.-F.-Kennedy.-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Elisabeth HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefeiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Jakobus	18.00 Uhr	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache	12.00 Uhr in span. Sprache St. Paul		10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe		Im Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) wird die Vorabendmesse im Kirchort Großauheim wieder in der Jakobuskirche gefeiert.			
Andachten, Wort-Gottes-Feiern						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15.00 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefeier: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache	Taizé: 1x im Monat um 19.30 Uhr		7.45 Uhr Rosenkranzgebet	



PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 06181/9230070
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel
Im Bangert 8 · 63450 Hanau Tel. 06181/92300718
E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:

Pfarrer Franz Hilfenhaus Tel. 06181/959012
E-Mail: franz.hilfenhaus@bistum-fulda.de

Pfarrer James Irudayaraj Tel. 0170 7230672
E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Pfarrer Togar Pasaribu Tel. 06181/9230070
E-Mail: togar.pasaribu@bistum-fulda.de

Padre Federico Piedrabuena Tel. 06186/914738-11
E-Mail: federico.piedrabuena@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber Tel. 06181/24466
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Tabea Günther Tel. 06181/959011
E-Mail: tabea.guenther@bistum-fulda.de

Birgit Imgram Tel. 06181/959013
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado Tel. 06181/24466
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher Tel. 0174 2470454
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Niklas Beck, Jugendbildungsreferent Tel. 0163 9877263
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

Katie Westphal, Citypastoral Tel. 0157 5271 8220
E-Mail: katharina.westphal@bistum-fulda.de

ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau
Tel.: 06181/9230070
E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Andrea Fronek, Marijke Graafsma,
Ute Helfrich, Evelyn Jarosch, Michaela Severini
Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 0151-22191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Assistentin der Verwaltungsleitung: Silke Kubeil
E-Mail: silke.kubeil@bistum-fulda.de

Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim
Di.: 14.00 bis 17.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Evelyn Jarosch · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau
Tel. 06181/95900

Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg
Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/914738-0